## Freundeskreis verlegt weitere Stolpersteine

Mahnung Gedenken an die von den Nazis ermordeten Familien Levy und Tobias

■ Oberbieber. Auf der Basis von Recherchen des kürzlich verstorbenen Arno Glabach hat Rolf Wüsvom Deutsch-Israelischen Freundeskreis sieben weitere Stolpersteine in Oberbieber verlegen lassen. Sie wurden zum großen Teil vom Rotary-Club Neuwied-Andernach gesponsert. Inzwischen sind im Stadtteil 36 Steine verlegt.

"Besonders ergreifend und gleichzeitig befriedigend ist es, dass weitere Mitglieder zweier Familien gefunden wurden, die nun symbolisch miteinander vereinigt werden konnten", sagt Wüst. Es handelt sich um die Familie Levy am blauen Parkplatz an der Friedrich-Rech-Straße und um die Familie Tobias an der Braunsberg-

straße. Martha Mayer, geb. Tobias, wurde mit ihrem Sohn Arthur Alexander im KZ Izbica ermordet. Johanna Frost, geb. Levy, wurde nach ihrer Deportation nach Theresienstadt in Auschwitz ermordet. Erich Levy versuchte, durch Umzüge den Schergen zu entkommen, wurde aber 1941 interniert und wahrscheinlich im KZ Piaski ermordet. Auch Herbert Helmut Levy hatte versucht unterzutauchen. Nach der "Schutzhaft" in Buchenwald und der Flucht nach Holland wurde er über das Durchgangslager Westerbork nach Auschwitz deportiert und dort ermordet.

Mehr unter www.stolpersteineneuwied.de



Der DIF hat weitere Stolpersteine in Oberbieber verlegt.

Foto: DIF